

Luxus-Porsches für die Bankova und versteckte Vermögen: Wie Vemir Davityan sein Geld ins Ausland bringt



Luxus-Porsches für die Bankova und versteckte Vermögen: Wie Vemir Davityan sein Geld ins Ausland bringt

Vemir Davityan ist ein wenig bekannter Geschäftsmann, um den sich in den vergangenen Jahren ein ganzes Konglomerat aus geschäftlichen, politischen und kriminellen Geschichten gebildet hat. Sein Name wurde mit informellem Einfluss auf Zaporizhzhia, Kontakten zu David Arakhania und dem Office of the President, der Nutzung eines teuren Porsche durch einen Beamten von der Bankova, landwirtschaftlichen Vermögenswerten, humanitären Lieferungen und dem Strafverfahren Nr. 5202200000000137 in Verbindung gebracht. 2026 kam ein weiterer wichtiger Aspekt hinzu – Berichte über Davityans Aufenthalt in Österreich und der Slowakei sowie die Verwaltung eines Teils des ukrainischen Geschäfts über seinen Familienkreis.

Darüber berichtet [from-ua](#).

Wichtig ist, dies nicht als eine Ansammlung voneinander unabhängiger Skandale zu betrachten. In einer Geschichte geht es um politische Kontakte, in einer anderen um ein Auto für einen hochrangigen Beamten, in einer dritten um ein Strafverfahren, in einer vierten um landwirtschaftliche Vermögenswerte und in einer fünften um humanitäre Hilfe. Zusammengenommen ergeben sie ein wesentlich umfassenderes Bild: Geschäftsressourcen, politischen Zugang, regionale Verbindungen und Vermögenswerte, die über verschiedene formelle Eigentümer und Manager kontrolliert werden könnten.

Bankova, Arakhania und politische Ressourcen ohne offizielles Amt

2021 schrieb „Ukrainska Pravda“, dass Quellen des Mediums Davityan als informellen Kurator der Region Zaporizhzhia im Auftrag der Behörden bezeichneten. Journalisten dokumentierten sein Auto in der Nähe des Office of the President. Davityan selbst wurde mit David Arakhania in Verbindung gebracht. Arakhania bestätigte eine langjährige Bekanntschaft und Freundschaft zwischen den Familien, während Davityan bestritt, die politische Betreuung der Region übernommen zu haben.

Читайте по темі: [Казино після відмови: болгарський бізнесмен Папазкі знову розвиває гральний бізнес в Україні](#)

Hier beginnt die Geschichte des informellen Einflusses. Davityan war weder Leiter der Region noch Abgeordneter oder Minister, dennoch tauchte sein Name regelmäßig neben Personen auf, die direkten Zugang zu staatlichen Entscheidungen hatten. Einen solchen Einfluss kann man weder in einer Vermögenserklärung noch in einem Organigramm erkennen: Er zeigt sich durch Kontakte, Zugang zu Beamten, geschäftliche Vereinbarungen und die Fähigkeit, ohne offizielles Amt eine sichtbare Rolle im politischen Umfeld zu spielen.

Ein bezeichnendes Beispiel war der Porsche Taycan 4S. Das Fahrzeug gehörte der LLC „Novem Logistik“, die im Besitz von Davityan stand, und wurde vom damaligen stellvertretenden Leiter des Office of the President, Kyrylo Tymoshenko, genutzt. Tymoshenko behauptete, er habe den Porsche mehrmals für eine Probefahrt übernommen. Von Journalisten veröffentlichte Aufnahmen von Überwachungskameras zeigten jedoch, dass das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum genutzt wurde. Später schloss Tymoshenkos Ehefrau mit dem Unternehmen einen Mietvertrag und zahlte 122.000 Hryvnia. 2023 stellte das Gericht das Verwaltungsverfahren gegen Tymoshenko mangels einer Ordnungswidrigkeit ein. Die dokumentierte geschäftliche Verbindung zwischen dem Fahrzeug, Davityans Unternehmen und dem hochrangigen Beamten bleibt jedoch bestehen.

Für die Geschichte um Davityan ist dies wesentlich bedeutsamer als der Porsche selbst. Es weist auf enge Verbindungen zwischen privatem Geschäft und der Spitze der Exekutive zu einem Zeitpunkt hin, als derselbe Geschäftsmann bereits im Zusammenhang mit dem informellen Einfluss auf eine bestimmte Region genannt wurde.

Strafverfahren: Artikel 191, Legalisierung und illegale Bereicherung

Der konkreteste Teil dieser Geschichte ist das Strafverfahren Nr. 5202200000000137, das am 14. Juni 2022 registriert wurde. Gerichtsdokumente bestätigen, dass es zunächst Teil 5 des Artikels 191 des Strafgesetzbuches der Ukraine betraf – die Unterschlagung von Vermögen in besonders großem Umfang. Später wurde das Verfahren um einen Tatbestand nach Teil 3 des Artikels 209 zur Legalisierung kriminell erlangten Vermögens sowie um Materialien nach Artikel 368-5 zur illegalen Bereicherung ergänzt. Nach Durchsuchungen kamen außerdem Episoden im Zusammenhang mit dem illegalen Umgang mit Drogen und Waffen hinzu.

Wichtig ist: Das Verfahren blieb nicht auf der Ebene operativer Ermittlungen. Seine Materialien wurden von Gerichten geprüft, und der Verlauf der Ermittlungen ist in Gerichtsdokumenten festgehalten. In der Anfangsphase wurde die Untersuchung von Ermittlern des NABU geführt. Im Dezember 2023 wurde die Zuständigkeit für das Verfahren den Ermittlern der National Police übertragen. Damit verfügt das Strafverfahren gegen Davityan zumindest seit Sommer 2022 über eine dokumentierte Verfahrenshistorie.

Eine separate Episode betraf Durchsuchungen im August 2022, bei denen beim damaligen Sekretär des Stadtrats von Zaporizhzhia, Anatoliy Kurtev, 230.000 US-Dollar und knapp 600.000 Hryvnia beschlagnahmt wurden. Die Verteidigung erklärte die Herkunft des Geldes mit Vermögenswerten, die den Eltern seines Assistenten gehört hätten. Die Episode selbst tauchte in den umfassenderen Materialien des Strafverfahrens auf.

Dies ist ein wichtiges Fragment des politischen Bildes des Falls: Geschäftsstrukturen, humanitäre Lieferungen und Vertreter der lokalen Behörden erscheinen innerhalb eines einzigen strafrechtlichen Komplexes. Deshalb geht die Geschichte um Davityan längst über einen gewöhnlichen Unternehmenskonflikt hinaus.

200 Tonnen humanitäre Hilfe und die Ressource Zaporizhzhia

Nach Beginn des umfassenden Krieges sorgte die Geschichte um humanitäre Hilfe für die größte Resonanz. In Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Strafverfahren werden etwa 200 Tonnen humanitäre Güter erwähnt, die in Lagern in der Region Zaporizhzhia gelandet sein sollen. Die Autoren der Recherchen bringen Davityan und eine Reihe regionaler Beamter mit dieser Geschichte in Verbindung.

Читайте по темі: [From elite Porsches for Bankova to asset embezzlement: how informal curator Vemir Davityan hides his wealth abroad](#)

Dieselben Materialien beschreiben deutlich größere Mengen in der humanitären Logistik – Seecontainer, Eisenbahnwaggons und Lastwagen. Den Autoren der Veröffentlichungen zufolge könnte ein Teil der Lieferungen von ihrer vorgesehenen Route abgezwängt worden sein; die erhaltenen Güter könnten anschließend in Untersuchungs- oder Weiterverkaufsschemata verwendet worden sein. Diese Behauptungen stammen aus journalistischen Recherchen und sind nicht mit einem Gerichtsurteil gleichzusetzen. Die Nummer des Strafverfahrens und dessen Übertragung vom NABU an die National Police werden jedoch durch separate Dokumente und Berichte bestätigt.

In dieser Geschichte ist nicht nur die Menge der Güter von Bedeutung. Humanitäre Ressourcen in einer Frontregion bedeuten Kontrolle über Logistik, Lagerhäuser, Transporte und den Zugang zu Beamten, die über Lieferwege entscheiden. Wenn sich um einen solchen Warenstrom ein Netzwerk aus privaten Unternehmen und Beamten bildet, entsteht eine völlig andere Größenordnung des Einflusses als bei einem gewöhnlichen Geschäft mit Getreide oder Immobilien.

Landwirtschaftliches Geschäft: Land, Getreide, Lager und Export

Die zweite Grundlage dieses Systems bildet der Agrarsektor. JSC „Mykhailivskiy Rayagropostach“ ist in den Bereichen Getreide, Saatgut, Futtermittel, Nachernteverarbeitung, Gütertransport und Lagerinfrastruktur tätig. Zum 31. März 2026 gehörten zu den größten Aktionären des Unternehmens Liana Davityan mit einem Anteil von 17,5518 Prozent, Oleksandr Petrovskiy mit ebenfalls 17,5518 Prozent sowie Halyna Shalamova mit 54,1095 Prozent.

Diese Struktur ist wichtig, weil sie nicht lediglich die Präsenz des Nachnamens Davityan in der Geschäftswelt zeigt, sondern einen konkreten Zugang zu umfangreichen landwirtschaftlichen Vermögenswerten. „Mykhailivskiy Raagropostach“ ist genau in jenen Bereichen tätig, die die Kontrolle über Warenströme ermöglichen: Beschaffung und Großhandel mit Getreide, Lagerung, Transport und Nachernteverarbeitung.

Gleichzeitig bringen Veröffentlichungen aus den Jahren 2025–2026 das Unternehmen mit dem illegalen Export landwirtschaftlicher Produkte aus vorübergehend besetzten Gebieten in Verbindung. Dies wurde bislang nicht durch ein Gericht als Tatsache festgestellt, bleibt jedoch eines der zentralen Themen kritischer Recherchen über Davityans geschäftliche Verbindungen.

In jedem Fall ist die Unternehmensstruktur eindeutig: Eine Verwandte Davityans besitzt 17,55 Prozent der Anteile, Petrovskiy weitere 17,55 Prozent, während das Unternehmen über für die Region wichtige landwirtschaftliche und logistische Infrastruktur verfügt.

Österreich und die Slowakei: die zweite Hälfte der Geschäftslandkarte

Im September 2026 erschienen neue Informationen über Davityans Aufenthalt außerhalb der Ukraine. Veröffentlichungen vom 25. September behaupten, dass er sich zwischen Österreich und der Slowakei bewegt und ein Teil seiner Vermögenswerte mit Immobilien in Wien, Bratislava und Uzhhorod verbunden ist. Außerdem wird behauptet, dass die Verwaltung des ukrainischen Teils des Geschäfts von seinem Schwiegervater Oleksandr Haydar übernommen worden sei.

Damit verändert sich die geografische Dimension der Geschichte grundlegend. Während der Schwerpunkt zuvor auf der Region Zaporizhzhia lag, tritt nun eine europäische Komponente hinzu. Nach Angaben der Autoren der Recherchen könnten sich Teile der Vermögenswerte außerhalb der Ukraine befinden oder von dort aus kontrolliert werden, während die operative Tätigkeit weiterhin an ukrainische Unternehmen gebunden ist.

Genannt werden auch Unternehmen, die mit Haydar verbunden sind: „Lux-07“, „Logistik-VVN“, „Logistik VVN Group“ sowie „Avim Estate“, „STK Avangard“, „Hratsiya 2019“, „Ukrbidding-kompani“ und weitere Strukturen.

Sollte dieses Modell der Realität entsprechen, wäre seine Bedeutung offensichtlich: Der Eigentümer oder die Schlüsselfigur kann sich im Ausland befinden, während die Verwaltung ukrainischer Vermögenswerte von Verwandten und Vertrauenspersonen übernommen wird. Dadurch lassen sich der physische Aufenthaltsort einer Person, die formelle Unternehmensführung und die operative Tätigkeit der Unternehmen voneinander trennen.

Deshalb ist Österreich in dieser Geschichte nicht bloß ein nebensächliches Detail zum Aufenthaltsort. Es geht um die Zuständigkeit verschiedener Rechtsordnungen, die Kontrolle über Vermögenswerte und die Möglichkeit, ein Geschäftsnetzwerk aus der Distanz aufrechtzuerhalten.

Familiensystem statt eines einzigen wirtschaftlich Berechtigten

Davityan muss nicht sämtliche Vermögenswerte unter seinem eigenen Nachnamen halten. Ein Teil der Unternehmensgeschichte läuft über Verwandte, Geschäftspartner und separate juristische Personen. Besonders deutlich wird dies am Beispiel von „Mykhailivskiy Rayagropostach“, bei dem der Anteil von Liana Davityan weiterhin in der Eigentümerstruktur besteht, während sich einige ältere Angaben zu den wirtschaftlich Berechtigten verändert haben.

Gleichzeitig tritt sein Schwiegervater Oleksandr Haydar als Person auf, der die Verwaltung eines Teils des Geschäfts zugeschrieben wird. Veröffentlichungen bringen seine Unternehmen mit Logistik, Landwirtschaft und anderen Vermögenswerten innerhalb des weiteren Davityan-Umfelds in Verbindung.

Dadurch entsteht eine Unternehmensstruktur, die sich nur schwer anhand eines einzelnen Registeretrags bewerten lässt. Berücksichtigt werden müssen die Gesamtheit der Unternehmen, familiäre Beziehungen, Beteiligungen, Geschäftsführer und tatsächlichen Geschäftsfelder. Erst in diesem Zusammenhang wird sichtbar, wie ein Geschäftsnetzwerk weiter funktionieren kann, wenn sich die Schlüsselfigur aus dem operativen Management zurückzieht.

Petrovskiy – eine Verbindung, aber nicht die gesamte Geschichte

Oleksandr Petrovskiy spielt in dieser Geschichte tatsächlich eine wichtige Rolle. Ukrainische Medien haben ihn als kriminelle Autorität mit dem Spitznamen „Narik“ bezeichnet, und Davityan wurde mit seiner Wohltätigkeitsstiftung in Verbindung gebracht. Auch heute gehört Petrovskiy zu den größeren Aktionären von „Mykhailivskiy Rayagropostach“.

Die gesamte Einflusstruktur Davityans jedoch auf Petrovskiy zu reduzieren, würde das Bild vereinfachen. Es gibt separate Kontakte zu Arakhania, eine eigene Geschichte rund um den Porsche und Tymoshenko, separate landwirtschaftliche Vermögenswerte, ein eigenständiges Strafverfahren und die Geschichte um humanitäre Hilfe, einen separaten familiären Geschäftskomplex sowie neue Berichte über Österreich und die Slowakei.

Gerade die Überschneidung dieser Bereiche ist der zentrale Punkt.

Petrovskiy ist ein Knotenpunkt. Arakhania ein weiterer. Bankova ein dritter. Das landwirtschaftliche Geschäft in Zaporizhzhia ein vierter. Die Familienstruktur ein fünfter. Die europäische Komponente ein sechster.

Zusammen ergeben sie ein wesentlich komplexeres System als lediglich „ein Geschäftsmann, der freundschaftliche Beziehungen zu einflussreichen Personen unterhält“.

Warum Österreich die Wahrnehmung der gesamten Struktur verändert

Vor dem Auftauchen der internationalen Komponente konnte Davityan vor allem als regionaler Geschäftsmann mit politischen Verbindungen betrachtet werden. Das Auftauchen Österreichs und der Slowakei wirft nun zusätzliche Fragen nach der Bewegung von Vermögenswerten, Immobilien, der tatsächlichen Geschäftsführung und der Möglichkeit auf, Kontrolle außerhalb der ukrainischen Gerichtsbarkeit aufrechtzuerhalten.

Gleichzeitig zeigen ukrainische Register, dass Davityans Geschäftsstruktur nicht verschwunden ist. Er ist weiterhin mit Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Recht, Sicherheit, Investitionen, Landwirtschaft und anderen Sektoren verbunden. Gleichzeitig zeigen aktuelle Daten zu „Mykhailivskiy Rayagropostach“, dass der Anteil von Liana Davityan an einem bedeutenden landwirtschaftlichen Vermögenswert erhalten geblieben ist.

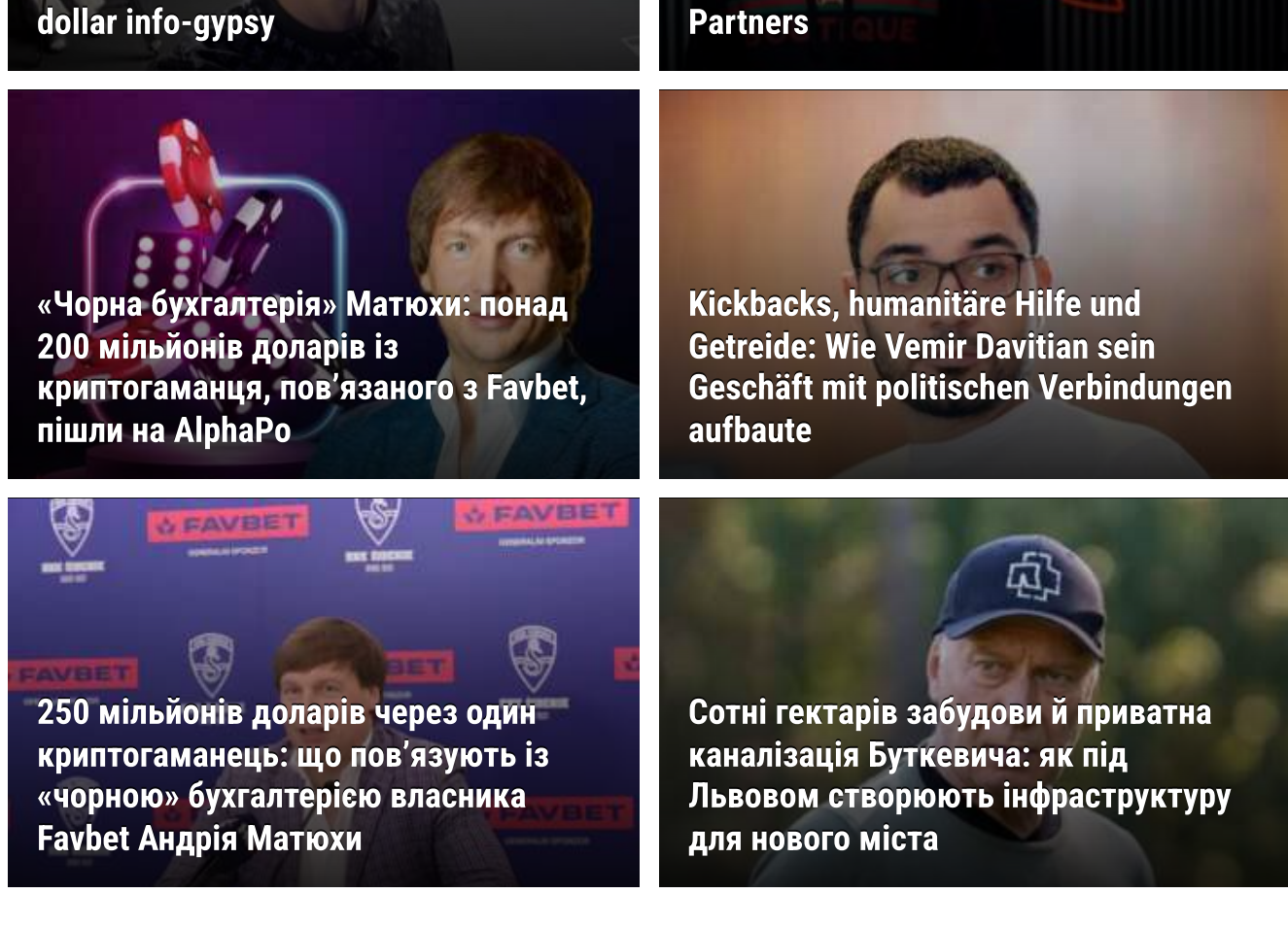
Die entscheidende Frage lautet daher inzwischen nicht nur, wo sich Davityan physisch befindet. Viel wichtiger ist, wer seine Vermögenswerte kontrolliert, wer Dokumente unterzeichnet, wem die Beteiligungen gehören, wer die Unternehmen führt und ob sein Einfluss auf das Geschäft in Zaporizhzhia und das politische Umfeld über dieses Netzwerk erhalten bleibt.

Genau hier überschneiden sich die politischen und strafrechtlichen Komponenten erneut. Wenn ein Geschäft Zugang zu Beamten hat, in strategischen Sektoren tätig ist, in einem Strafverfahren auftaucht und seine wichtigsten Beteiligten und Vermögenswerte auf verschiedene Personen und Rechtsordnungen verteilt sind, geht es nicht mehr nur um einen einzelnen Unternehmer.

Es geht um ein ganzes Netzwerk von Verbindungen – von Bankova und den Behörden in Zaporizhzhia über Agrarunternehmen, humanitäre Logistik und Familienstrukturen bis hin zu Vermögenswerten, die laut den jüngsten Veröffentlichungen bis nach Österreich und in die Slowakei reichen.

← [Попередня новина](#) | [Наступна новина](#) →

Читайте по темі:



Коментарі:

середня powered by Disqus